

Nachts schlafen die Ratten doch

Von abgemeldet

Nachts schlafen die Ratten doch

Eine Fanfic von Nanami (Tanami)

So, es mag ja Leute geben denen die Überschrift bekannt vorkommt (jetzt aber nicht von irgendeiner anderen Fanfiction). Das hat auch seine Richtigkeit, denn ursprünglich stammt die Geschichte von Wolfgang Borchert. Ich habe sie nur zu einer DragonBall Fanfiction umgeschrieben (Jaja, ich weiß, ich bin zu faul mir selbst was auszudenken). Trotzdem, mal wieder alle Kommentare und so zu Triforce_goes_Fellpoll@gmx.net

Und jetzt zur Fanfiction:

Nachts schlafen die Ratten doch

Das hohle Fenster in der vereinsamten Mauer gähnte blaurot voll früher Abendsonne. Staubgewölke flimmerte zwischen den steilgereckten Schornsteinresten. Die Schuttwüste döste.

Er hatte die Augen zu. Mit einmal wurde es noch dunkler. Er merkte, dass jemand gekommen war und nun vor ihm stand, dunkel, leise. „Jetzt haben sie mich!“, dachte er. Aber als er ein bisschen blinzelte, sah er nur zwei etwas ärmlich behoste Beine. Die standen ziemlich krumm vor ihm, dass er zwischen ihnen hindurchsehen konnte. Er riskierte ein kleines Geblinzel an den Hosenbeinen hoch und erkannte einen älteren Mann. Der hatte ein Messer und einen Korb in der Hand. Und etwas Erde an den Fingerspitzen.

"Du schläfst hier wohl, was?", fragte der Mann und sah von oben auf das Haargestrüpp herunter. Trunks blinzelte zwischen den Beinen des Mannes hindurch in die Sonne und sagte: "Nein, ich schlafe nicht. Ich muss hier aufpassen." Der Mann nickte: "So, dafür hast du wohl den Stock da?"

"Ja.", antwortete Trunks mutig und hielt den Stock fest. "Worauf passt du denn auf?" "Das kann ich nicht sagen." Er hielt die Hände fest um den Stock. "Wohl auf Geld, was?"

Der Mann setzte den Korb ab und wischte das Messer an seinem Hosenboden hin und

her.

"Nein, auf Geld überhaupt nicht.", sagte Trunks verächtlich. "Auf ganz was anderes."
"Na, was denn?" "Ich kann es nicht sagen. Was anderes eben." "Na, denn nicht. Dann sage ich dir natürlich auch nicht, was ich hier im Korb habe."

Der Mann stieß mit dem Fuß an den Korb und klappte das Messer zu. "Pah, kann ich mir denken, was in dem Korb ist.", meinte Trunks geringschätzig "Kaninchenfutter."
"Donnerwetter, ja!", sagte der Mann verwundert "bist ja ein fixer Kerl. Wie alt bist du denn?" "Neun" "Oha, denk mal an, neun also. Dann weißt du ja auch, wie viel drei mal neun sind, wie?" "Klar." Sagte Trunks und um Zeit zu gewinnen, sagte er noch: "Das ist ja ganz leicht." Und er sag durch die Beine der Mannes hindurch. "Drei mal neun, nicht?", fragte er noch mal "siebenundzwanzig. Das wusste ich gleich."

"Stimmt.", sagte der Mann "genau so viele Kaninchen habe ich." Trunks machte einen runden Mund: "Siebenundzwanzig?" "Du kannst sie sehen. Viele sind noch ganz jung. Willst du?" "Ich kann doch nicht. Ich muss doch aufpassen.", sagte Trunks unsicher. "Immerzu?", fragte der Mann "auch nachts?" "Nachts auch. Immerzu. Immer." Trunks sah an den krummen Beinen hoch. "Seit Sonnabend schon.", flüsterte er. "Aber gehst du denn gar nicht nach Hause? Du musst doch essen." Trunks hob einen Stein hoch. Da leg ein halbes Brot. Und eine Blechschachtel. "Du rauchst?", fragte der Mann "hast du denn eine Pfeife?" Trunks fasste seinen Stock fest an und sagte zaghaft: "Ich drehe, Pfeife mag ich nicht." "Schade.", der Mann bückte sich zu seinem Korb "Die Kaninchen hättest du ruhig mal ansehen können. Vor allem die Jungen. Vielleicht hättest du dir eines ausgesucht. Aber du kannst hier ja nicht weg." "Nein.", sagte Trunks traurig "nein,nein."

Der Mann nahm den Korb und richtete sich auf. "Naja, wenn du hier bleiben musst - Schade." Und er drahte sich um. "Wenn du mich nicht verrätst", sagte Trunks da schnell "es ist wegen den Ratten." Die krummen Beine kamen einen Schritt zurück: "Wegen den Ratten?"

"Ja, die essen doch von den Toten. Von Menschen. Da leben die doch von."

"Wer sagt das?"

"Unser Lehrer."

"Und du passt nun auf die Ratten auf?", fragte der Mann.

"Auf die doch nicht!" Und dann sagte er ganz leise: "Mein Bruder, der liegt nämlich da unten. Da." Trunks zeigte mit dem Stock auf die zusammengesackten Mauern. "Unser Haus kriegt eine Bombe. Mit einem Mal war das Licht weg um Keller. Und er auch. Wir haben noch gerufen. Er war viel kleiner als ich. Erst vier. Er muss hier ja noch sein. Er ist doch viel kleiner als ich."

Der Mann sah von oben auf das Haargestrüpp. Aber dann sagte er plötzlich: "Ja hat euer Lehrer euch denn nicht gesagt, dass die Ratten nachts schlafen?"

"Nein.", flüsterte Trunks und sag mit einmal ganz müde aus "das hat er nicht gesagt."

"Na", sagte der Mann "das ist aber ein Lehrer, wenn er das nicht mal weiß. Nachts schlafen die Ratten doch. Nachts kannst du ruhig nach Hause gehen. Nachts schlafen sie immer. Wenn es dunkel wird, schon."

Trunks machte mit seinem Stock kleine Kuhlen in den Schutt.

„Lauter kleine Betten sind das.‘, dachte er ‚alles kleine Betten.‘ Da sagte der Mann (und seine krummen Beine waren ganz unruhig dabei): "Weißt du was? Jetzt füttere ich schnell meine Kaninchen und wenn es dunkel wird, hole ich dich ab. Vielleicht kann ich eins mitbringen. Ein kleines, oder was meinst du?"

Trunks machte kleine Kuhlen in den Schutt. "Lauter kleine Kaninchen. Weiße, graue, weißgraue. Ich weiß nicht.", sagte er leise und sag auf die krummen Beine "wenn sie

wirklich nachts schlafen."

Der Mann stieg über die Mauerreste wag auf die Straße. "Natürlich.", sagte es von da "eurer Lehrer soll einpacken, wenn er das nicht mal weiß."

Da stand Trunks auf und fragte: "Wenn ich eins kriegen kann? Ein weißes vielleicht?"

"Ich will mal versuchen.", rief der Mann im weggehen "aber du musst hier solange warten. Ich gehe dann mit dir nach Hause, weißt du? Ich muss deinem Vater doch sagen, wie so ein Kaninchenstall gebaut wird. Dann das müsst ihr ja wissen."

"Ja.", rief Trunks "ich warte. Ich muss ja noch aufpassen, bis es dunkel wird. Ich warte bestimmt." Und er rief: "Wir haben auch noch Bretter zu Hause. Kistenbretter.", rief er. Aber das hörte der Mann schon nicht mehr. Er lief mit seinen krummen Beinen auf die Sonne zu. Die war schon rot vom Abend und Trunks konnte sehen, wie sie durch die Beine hindurchschien, so krumm waren sie. Und der Korb schwenkte aufgeregt hin und her. Kaninchenfutter, das etwas grau war vom Schutt.

Ende

Jaja. Jeder DBZ-Fan weiß: Trunks hat keinen kleinen Bruder, aber wie am Anfang bereits erwähnt, war dies ja auch ursprünglich keine DragonBall Fanfiction gewesen. Und mal ehrlich; die Vorstellung, dass ein alter Greis Vegeta zeigen will, wie man einen Kaninchenstall baut.... auf so was würde ja wohl auch niemand kommen.